

ROM – ÖFTER EINE REISE WERT

Rückblick und Ausblick auf die KBW-Treffpunkt Bildung Rom-Reisen

30 Reisefreudige haben von 5. bis 12. März an der 2. KBW-Rom-Reise teilgenommen. Wir haben drei Teilnehmende um eine kurze Rückschau gebeten:

Antonia Renzl: „Rom – auf sieben Hügeln gegründet. Wir haben diese Stadt großteils zu Fuß – Schritt für Schritt – erleben dürfen. Nicht nur alte Mauern und römische Baukunst waren interessant, ebenso soziales und politisches sowie künstlerisches Engagement beeindruckten. Viel Kultur und Geschichte(n) – aber auch Zeit für kulinarischen Genuss! So war Rom auch bei nassen winterlichen 3 Grad ein besonderes Erlebnis. Danke, dass wir dabei sein durften.“

Hans und Eva Riedler: „Wir haben erlebnisreiche Tage in Rom erlebt. Bereits der Start am Petersplatz mit der grandiosen Kulisse und den vielen Menschen, die dem Angelus-Gebet des Papstes beiwohnten, war beeindruckend. Neben den vielen Sehenswürdigkeiten, die Rom zu bieten hat, faszinierte uns vor allem die von den Bewohnern im Stadtteil Trullo begeistert aufgenommene Initiative von drei arbeitslosen Malern, die Fassaden der Häuser künstlerisch und farbenprächtig zu gestalten, sodass die Stadtverwaltung nach einigem Zögern diese Aktion akzeptieren musste und ihnen sogar die Farben zur Verfügung stellte. Dass in dieser Jahreszeit Orangen und Zitronen reifen, ist zwar bekannt, hat uns aber doch überrascht und war auf-

grund der Gastfreundschaft der Besitzerin des Oliven- und Weinbauernhofes ein unvergessliches Erlebnis.

Unser Stadtführer Stefano erklärte uns viel, und vieles davon haben wir schon wieder vergessen. Eine seiner Aussagen bleibt uns aber sicher noch lange in Erinnerung: ‚Die großartigen Bauten, Denkmäler und Kunstschatze sind ein überwältigendes Zeichen von der Größe Gottes, der den Menschen mit derartig genialen Fähigkeiten ausgestattet hat.‘ Wir danken der Reiseleitung für das vielfältige, interessante Programm, für die gute Organisation und allen ReisetilnehmerInnen für die fröhliche Stimmung trotz Regen und kühler Temperaturen.“

Helga Schachinger: „Rom war für mich, die das erste Mal diese Stadt besucht hat, besonders eindrucksvoll: Selbst auf der Kuppel des Petersdomes zu stehen und die Dimensionen so richtig wahrnehmen zu können! Der Gang durch die Heilige Pforte und das Staunen über die Architektur und die bedeutenden Werke von Michelangelo. Ebenso die weltberühmten Deckenfresken in der Sixtinischen Kapelle – wobei uns die Erläuterungen unseres sehr kritischen römischen Reiseführers Stefano den Blick geschärft haben.

Das köstliche Essen in einem Slow Food-Restaurant mit Blick auf die Piazza Navona und der Spaziergang durch das antike Rom. [...] Um aber nicht den Blick auf das Heute zu ver-



Eine bemalte Treppe führt ins Zentrum.
Foto: Antonia Renzl

gessen, war der Besuch in Corviale sehr ernüchternd. Die Albaner Berge und der Besuch bei einem Oliven- und Weinbauern, wo wir auch Orangen, Zitronen und Kiwis vom Baum pflücken konnten und uns mit Olivenöl eingedeckt haben, waren sehr interessant. Krönender Abschluss waren Venedig und das Essen in einem tollen Restaurant mit Spezialitäten des Landes und gutem Wein. Die Stimmung war perfekt. Wie auch die Reiseleitung!“

Die 3. KBW-Rom-Reise unter der Leitung von Dr. Christoph Mülleder findet von 22. bis 29. Oktober 2016 statt. Anmeldungen jederzeit möglich unter dem Link www.weltanschauen.at/rom---bildungsreise-kbw-2016.html



Beim Oliven- und Weinbauern in Velletri.
Foto: Helga Schachinger



Ende Februar sind in Rom die Orangen reif. Foto: Hans Riedler



Bemalte Architektur im Stadtteil Trullo.
Foto: Helga Schachinger